



Newsletter Kommission Schule November 2010

HSK (Heimatliche Sprache und Kultur)-Lehrerinnen und Lehrerverein des Kantons Zürich (HSKLVZH)

Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Die Schülerinnen und Schüler im Kanton Zürich stammen zu einem Drittel aus Familien mit Migrationshintergrund und sind deshalb zweisprachig oder mehrsprachig. Eine wichtige Möglichkeit, diese Mehrsprachigkeit zu fördern, ist der Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK). Er ergänzt den Deutschunterricht optimal, da sich die jeweiligen Lernprozesse wechselseitig positiv beeinflussen.

Im Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur können die mehrsprachigen Schülerinnen und Schüler die Kompetenzen in ihrer Muttersprache und ihre Kenntnisse über die Herkunftskultur erweitern.

Sprachgruppen

Der HSK-Unterricht wird von den Konsulaten oder Botschaften der Herkunftsländer (oder von Vereinen) angeboten. Einzelne Sprachgruppen erheben Elternbeiträge. Im Moment gibt es anerkannte Kurse in zwanzig Sprachen. Die Informationen für Eltern über die Kurse in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) gibt es in verschiedenen Sprachen.

Internetadressen:

HSK-Lehrerinnen- und Lehrverein des Kantons Zürich

www.HSK-lehrpersonen.ch

Sie finden die wichtigsten Informationen zum HSK-Unterricht über einen direkten Link:

www.volksschulamt.zh.ch/hsk. Unter Downloads stehen Ihnen, unter anderem, die Stundenplanbroschüre, der HSK-Rahmenlehrplan zu Verfügung.

HSK-Lehrerinnen- und Lehrerverein des Kantons Zürich

Der HSKLVZH ist im Juni 2003 gegründet worden. Er vertritt die Interessen der HSK-Lehrpersonen des Kantons Zürich. Der Verein will in Partnerschaft mit verschiedenen Zürcher Institutionen und der Bildungsdirektion die Stellung der HSK-Lehrpersonen verbessern und eine gute Zusammenarbeit mit allen im pädagogischen Bereich tätigen Personen fördern.

Folgendes Zitat stammt aus dem HSK-Rahmenlehrplan: „In den Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) erweitern mehrsprachige Kinder und Jugendliche die Kompetenz in ihrer Muttersprache und die Kenntnisse über ihre Herkunftskultur oder diejenige ihrer Eltern oder eines Elternteils. Sie setzen sich mit ihrer Situation «zwischen verschiedenen Welten» auseinander. Mehrsprachige Schülerinnen und Schüler erhalten in den Kursen HSK Unterstützung in ihrer ganzheitlichen, sprachlich-kognitiven, kulturellen, sozialen, emotionalen Entwicklung.“

Die HSK-Lehrperson könnte die logopädische Therapie mit ihrem Fachwissen ergänzen oder unterstützen. Eine Zusammenarbeit wäre wünschenswert.

Für den Vorstand HSKLVZH

Kathia Rüeeggger